

**Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) stärkt Fachkräfte-  
sicherung im Bereich Berufskraftfahrer\*innen**

Migration – ein starker Motor für die Stadt: Busfahrer\*innen,  
Antrag Nr. 20-26 / A 04733 von Fraktion Die Grünen – Rosa Liste, SPD/Volt-Fraktion  
vom 02.04.2024, eingegangen am 02.04.2024

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14371**

**Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 12.11.2024 (SB)**

Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**

zum beiliegenden Beschluss

<b>Anlass</b>	Antrag Nr. 20-26 / A 04733 der Fraktionen Die Grünen – Rose Liste und SPD/Volt vom 02.04.2024, eingegangen am 02.04.2024.
<b>Inhalt</b>	Darstellung von bisherigen und Eruierung möglicher künftiger Ansatzpunkte, um den Bedarf an Busfahrer*innen bei der MVG und anderen privaten Verkehrsunternehmen, die den Münchner ÖPNV bedienen, kurz- bis mittelfristig zu decken. Aufgreifen der dementsprechenden Anregungen des Stadtrats und Prüfung der Umsetzbarkeit in enger Abstimmung mit relevanten Stakeholdern.
<b>Gesamtkosten / Gesamterlöse</b>	(-/-)
<b>Klimaprüfung</b>	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein Es handelt sich hierbei um die Darstellung von Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration (s. Leitfaden Klimaschutzprüfung).
<b>Entscheidungs- vorschlag</b>	Das Referat für Arbeit und Wirtschaft bleibt beauftragt auch weiterhin im Rahmen des MBQ die Fachkräftesicherung im Bereich Berufskraftfahrer*innen zu stärken und zu unterstützen. Der Antrag Nr. 20-26 / A 04733 der Fraktionen Die Grünen – Rosa Liste und SPD/Volt vom 02.04.2024 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
<b>Gesucht werden kann im RIS auch unter</b>	Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ), Arbeitsmarkt, Migration, Fachkräftemangel, Fachkräftesicherung, Bus, Berufskraftfahrer*innen
<b>Ortsangabe</b>	(-/-)



**Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) stärkt Fachkräfte-  
sicherung im Bereich Berufskraftfahrer\*innen**

Migration – ein starker Motor für die Stadt: Busfahrer\*innen,  
Antrag Nr. 20-26 / A 04733 von Fraktion Die Grünen – Rosa Liste, SPD/Volt-Fraktion  
vom 02.04.2024, eingegangen am 02.04.2024

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14371**

4 Anlagen

**Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 12.11.2024 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
I. Vortrag des Referenten .....	2
1. Ausgangslage und Herausforderungen .....	2
2. Darstellung und Bewertung von Vorschlägen zur Überwindung von Hürden im Berufseinstieg .....	3
2.1 Integration des Erwerbs des Führerscheins Klasse B in die Ausbildung.....	3
2.2 Ausbau des Qualifizierungsprojekts „Berufswunsch Bus-/U-Bahn-Fahrer*in“ .....	3
3. Darstellung weiterer Initiativen und Maßnahmen sowie deren Nutzen.....	7
4. Entscheidungsvorschlag .....	9
5. Klimaprüfung .....	9
6. Behandlung eines Stadtratsantrages.....	10
6.1 Migration – ein starker Motor für die Stadt: Busfahrer*innen, Antrag Nr. 20-26 / A 04733 von Fraktion Die Grünen – Rosa Liste, SPD/Volt-Fraktion vom 02.04.2024 .....	10
7. Abstimmung mit den Beteiligten .....	10
II. Antrag des Referenten .....	10
III. Beschluss.....	10

## I. Vortrag des Referenten

Die Fraktionen Die Grünen – Rosa Liste und SPD/Volt haben am 02.04.2024 den Antrag Nr. 20-26 / A 04733 gestellt (Anlage 1). Wegen des hohen Abklärungsaufwands mit externen Akteur\*innen wurde eine Fristverlängerung beantragt. Für die gewährte Fristverlängerung bedanken wir uns. Im Antrag werden verschiedene Maßnahmen vorgeschlagen, um dem Fachkräftemangel im Bereich von Berufskraftfahrer\*innen zu begegnen. Es wird dabei Folgendes beantragt:

- Die MVG wird beauftragt zu prüfen, wie sie den Erwerb des Führerscheins Klasse B in ihre Ausbildung für Berufskraftfahrer\*innen und/oder entsprechende Vorqualifizierungsmaßnahmen integrieren kann.
- Das RAW wird in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter und der MVG beauftragt, das bestehende erfolgreiche Qualifizierungsprojekt „Berufswunsch Bus-/U-Bahn-Fahrer\*in München?“ auszubauen. Insbesondere geht es hier um die Öffnung der Zielgruppen für Menschen, die sich bereits in Arbeit befinden. Weiterhin soll es die Möglichkeit geben, berufsbegleitend an der Qualifizierung teilzunehmen.
- Das RAW wird parallel beauftragt, analog zum aktuellen MBQ-Projekt „Gewinnung von Berufskraftfahrern aus dem Ausland“ ein Projekt zur Akquise, Matching und Qualifizierung von Fahrer\*innen im Inland vorzubereiten. Das Projekt soll sich vorrangig – aber nicht ausschließlich – an Migrant\*innen und speziell Geflüchtete wenden und in enger Zusammenarbeit mit der MVG, migrantischen Vertretungen und den Trägern der Geflüchtetenunterkünfte im Raum München erarbeitet werden.

Fast alle Branchen in Deutschland leiden unter einem massiven Fachkräftemangel. Besonders betroffen ist dabei der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV). Der Fachkräfte- und insbesondere Fahrpersonalmangel führt vielerorts dazu, dass die fahrplanmäßigen Leistungen nicht mehr erbracht werden können. Ausdünnungen im Fahrplanangebot sind unabdingbare Folge. Schon heute fehlen bundesweit 25.000 Menschen für den Dienst hinter dem Bus-Lenkrad. In München fehlen der MVG derzeit rund 50 Busfahrer\*innen, im Fahrdienst und in den Werkstätten fehlen zusammengerechnet nach Angaben der MVG rund 300 Beschäftigte.<sup>1</sup>

### 1. Ausgangslage und Herausforderungen

Die MVG führt aus, dass der Fachkräftemangel im ÖPNV sich in den nächsten Jahren noch massiv verstärken wird. Insbesondere dann, wenn die Generation der sogenannten Babyboomer aus dem Arbeitsleben ausscheiden wird. Demnach besteht bereits heute dringender Handlungsbedarf: Einerseits bei der Anerkennung von Fahrerlaubnissen aus Drittstaaten, insbesondere aus der Ukraine. Andererseits aber auch bei der nationalen Führerscheinausbildung, insbesondere für den Bus.

Daneben finden zahlreiche Migrant\*innen und Geflüchtete aufgrund verschiedener Hemmnisse keinen Einstieg in den Arbeitsmarkt. Dieses Potenzial zur Fachkräftegewinnung im Bereich Transport und Logistik gilt es zu erschließen und die entsprechenden Hürden zu beseitigen bzw. abzumildern.

---

<sup>1</sup> <https://www.br.de/nachrichten/bayern/fahremangel-und-brandschutz-busse-und-u-bahnen-mit-problemen,U8xbzMF>

Im Folgenden werden entsprechende Vorschläge dargestellt und bewertet sowie bereits laufende Maßnahmen und Initiativen rund um die Stärkung der Gewinnung und Sicherung von Berufskraftfahrer\*innen dargestellt. Auch wird ein Ausblick auf die Fortführung und den Ausbau der Aktivitäten gegeben.

## **2. Darstellung und Bewertung von Vorschlägen zur Überwindung von Hürden im Berufseinstieg**

Nachfolgend werden die im Antrag vorgeschlagenen Maßnahmen zur Überwindung von Hürden im Berufseinstieg dargestellt und im Hinblick auf die aktuelle und künftige Umsetzbarkeit bewertet, unter Berücksichtigung der aktuellen Ressourcenausstattung und Haushaltslage.

### **2.1 Integration des Erwerbs des Führerscheins Klasse B in die Ausbildung**

Antragspunkt eins: „Um dem Fachkräftemangel im Bereich von Berufskraftfahrer\*innen zu begegnen, wird die MVG beauftragt zu prüfen, wie sie den Erwerb des Führerscheins Klasse B in ihre Ausbildung für Busfahrer\*innen und/oder entsprechende Vorqualifizierungsmaßnahmen integrieren kann.“

#### **Die MVG nimmt dazu wie folgt Stellung:**

„Die Vorbesitzdauer eines PKW-Führerscheins (Klasse B) wirkt sich unmittelbar auf Umfang und Kosten einer späteren Omnibusausbildung (Klasse D) aus, denn die Anzahl der verpflichtenden Mindestfahrstunden hängt unmittelbar davon ab, ob der/die Bewerber\*in den PKW-Führerschein bereits mehr als zwei Jahre besitzt oder nicht. Ist der PKW-Führerschein länger als zwei Jahre vorhanden, muss der/die Bewerber\*in für den Busführerschein lediglich 58 Pflichtfahrstunden absolvieren. Beträgt die Vorbesitzdauer dagegen weniger als zwei Jahre, muss der/die Bewerber\*in mindestens 89 Pflichtfahrstunden absolvieren – das sind rund 35% mehr Pflichtfahrstunden.“

Der Erwerb des PKW-Führerscheins (Klasse B) war aus obigen Gründen sowie auch aufgrund von fehlenden Kapazitäten bisher nicht Teil der Ausbildung zum\*er Busfahrer\*in bei der MVG. Hier sollen nun neue Wege beschritten werden: In Zukunft werden keine Interessenten für den Fahrbetrieb Bus aufgrund eines fehlenden PKW-Führerscheins (Klasse B) abgewiesen. Unter Voraussetzung einer erfolgreichen gesundheitlichen Prüfung, nach Prüfung weiterer betriebsrelevanter Einstellungskriterien sowie mit der Verpflichtung seitens der Interessenten, neben der Ausbildung zur/zum Busfahrer\*in eine Ausbildung bei der Münchener Tram oder U-Bahn zu machen, können die Interessenten einen PKW-Führerschein (Klasse B) in den kooperierenden Fahrschulen der SWM/MVG erlangen.“

Die Kosten für den Erwerb des Führerscheins der Klasse B sollen durch die MVG übernommen werden, indem der Führerschein Klasse B voraussichtlich in die Ausbildung integriert wird, dem Antragspunkt wird entsprochen.

### **2.2 Ausbau des Qualifizierungsprojekts „Berufswunsch Bus-/U-Bahn-Fahrer\*in“**

Antragspunkt zwei: „Das RAW wird in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter und der MVG beauftragt, das bestehende erfolgreiche Qualifizierungsprojekt „Berufswunsch Bus-/U-Bahn-Fahrer\*in München?“ auszubauen. Insbesondere geht es hier um die Öffnung der Zielgruppen für Menschen, die sich bereits in Arbeit befinden. Weiterhin soll es die Möglichkeit geben, berufsbegleitend an der Qualifizierung teilzunehmen.“

## **Darstellung des Qualifizierungsprojekts**

Die Stadtwerke München (SWM) und die MVG setzen auf verschiedene Maßnahmen der Personalgewinnung und -bindung. Im Rahmen eines Programms qualifizieren SWM und MVG in Kooperation mit der Agentur für Arbeit München, dem Jobcenter München und Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz), Migrant\*innen für den Fahrdienst. 2017 startete der erste Ausbildungskurs des Programms für den Fahrdienst Bus. Bis heute wurden 41 Busfahrer\*innen in elf Staffeln ausgebildet.

Das Projekt bietet eine Kombination aus Spracherwerb, Qualifizierung und beruflicher Tätigkeit. Die Qualifizierung im Fahrerberuf ist mit fünf bis sechs Monaten kurz und voll bezahlt.

Die Sprachkurse werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) voll gefördert. Weitere Kosten im Zusammenhang der Bewerbung und Einstellung, wie z.B. die ärztliche Untersuchung und das Führungszeugnis übernimmt das Jobcenter. Die Ausbildung sowie der Führerschein werden von der MVG bezahlt.

Der Erwerb der deutschen Sprache ist die größte Herausforderung für viele Teilnehmer\*innen. Sprachkenntnisse auf B2-Niveau sind als Voraussetzung für die Ausbildung besonders wichtig, da die Fahrer\*innen per Funk mit der Leitstelle oder mit Kolleg\*innen und Vorgesetzten kommunizieren müssen. Deswegen geht der Qualifizierung ein umfassender Sprachkurs beim bfz München voraus.<sup>2</sup>

## **Ansatzpunkte, um die angesprochenen Hürden im Hinblick auf die Zugangsvoraussetzungen zu überwinden**

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen RAW und MVG, Agentur für Arbeit München und Jobcenter München wurden die Bedarfe, aktuellen Herausforderungen und Hürden näher beleuchtet, um perspektivisch vorhandene Angebote, wie das o.g. Qualifizierungsprojekt, zu optimieren und neue Unterstützungsmaßnahmen zu konzipieren und umzusetzen.

Folgende Hürden haben sich dabei herauskristallisiert, welche den Berufseinstieg und -verbleib insbesondere für Migrant\*innen erschweren, auch bereits im Hinblick auf die Zugangsvoraussetzung für das bestehende Qualifizierungsprojekt:

- Fehlender (PKW-) Führerschein bzw. Kosten für den Erwerb des Führerscheins sowie fehlendes Wissen über entsprechende Fördermöglichkeiten
- Schwierigkeiten in Bezug auf die Anerkennung erworbener ausländischer Führerscheine (sowohl PKW-, als auch Busführerscheine)
- Erreichung des notwendigen (berufsbezogenen) Deutschsprachniveaus (auch bereits für das Qualifizierungsprojekt)
- Fehlender Kompetenzaufbau und fehlende Ressourcen in den Betrieben rund um die Themen „Integration und betriebliches Onboarding“ (z.B. Deutsch-Sprachkurse) sowie „interkulturelle Kompetenz“ i.S. einer „Readiness“ für erfolgreiche betriebliche Integration

Um diese Hürden zu überwinden und perspektivisch zielgerichtet neue, skalierbare Maßnahmen zu entwickeln bzw. bestehende Angebote zu optimieren, wurden entsprechende Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten seitens des Jobcenters München und der Agentur für Arbeit München gemeinsam mit dem RAW eruiert.

---

<sup>2</sup> <https://www.mvg.de/presse/pressemeldungen/2027-07-10-Kooperationsprojekt-Personalrecruiting.html>

Dies auch im Hinblick auf fehlende zusätzliche kommunale Mittel aufgrund der aktuell angespannten Haushaltslage.

Die Fördermöglichkeiten in Bezug auf

- A) Bezuschussung/Fördermöglichkeiten für die Erlangung des PKW-Führerscheins und des Busführerscheins**
- B) Unterstützung bei der Anerkennung ausländischer Führerscheine**
- C) Übernahme von Kosten für Fortbildungen für Mentor\*innen/Buddys und Ausbilder\*innen rund um „betriebliche Integration/Onboarding/interkulturelle Kompetenz“**
- D) Übernahme von Kosten für die Integration von Bewerber\*innen/Rekrut\*innen aus dem In- und Ausland**

werden nachfolgend anhand der Stellungnahmen der Arbeitsmarktakteur\*innen dargelegt und im Detail als Anlage 2 und Anlage 3 der Beschlussvorlage beigefügt.

#### **A) Bezuschussung/Fördermöglichkeiten für die Erlangung des PKW-Führerscheins und des Busführerscheins**

##### **Jobcenter München:**

Grundsätzlich gilt, dass der Erwerb des **Führerscheins der Klasse B** dem Bereich der privaten Daseinsfürsorge zuzurechnen und daher in der Regel nicht im Rahmen von Maßnahmen der Arbeitsförderung zugelassen werden kann.

Grundsätzlich ist eine Förderung des **Busführerscheins** im Rahmen des § 81 SGB III möglich, sofern die Voraussetzungen für die Förderung der beruflichen Weiterbildung erfüllt sind. Hierzu zählen insbesondere, dass

- die Förderung für die Integration in den Arbeitsmarkt notwendig ist
- der oder die Leistungsberechtigte für die angestrebte Tätigkeit geeignet ist und die Weiterbildung voraussichtlich erfolgreich bestehen wird
- der Bildungsträger und die Maßnahme für die Förderung zugelassen sind
- der oder die Leistungsberechtigte vor Beginn der Maßnahme in der Agentur für Arbeit bzw. dem Jobcenter beraten wurde

Im Rahmen einer individuellen Beratung wird geprüft, ob die Voraussetzungen im konkreten Fall erfüllt sind, und somit ein Zugang zur Förderung des **Busführerscheins** grundsätzlich ermöglicht werden kann.

##### **Agentur für Arbeit München:**

Die Agentur für Arbeit München bietet verschiedene Fördermöglichkeiten zur Erlangung beruflicher Qualifikationen. Der **Erwerb der Führerscheinklasse C, C1, D** etc. gehören zu wichtigen Bestandteilen der Förderung. Die **Förderung Führerscheinklasse B** ist aufgrund der Abgrenzung des privaten Nutzens gesondert individuell zu betrachten. Diese Unterstützung richtet sich vor allem an Arbeitsuchende und Berufseinsteiger\*innen, für die der Führerschein eine wesentliche Voraussetzung zur Aufnahme einer Beschäftigung darstellt. Fördermöglichkeiten können im Rahmen des Vermittlungsbudgets oder durch spezielle Programme zur beruflichen Eingliederung bereitgestellt werden.

Im Rahmen einer individuellen Beratung wird geprüft, ob die Voraussetzungen erfüllt sind und welche Fördermöglichkeiten im konkreten Fall in Frage kommen. Voraussetzung ist in der Regel, dass der Führerschein nachweislich die Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöht.

## **B) Unterstützung bei der Anerkennung ausländischer Führerscheine (sowohl PKW- als auch Bus-Führerscheine, die im Ausland erworben wurden)**

### **Jobcenter München:**

Die Kostenübernahme für die Anerkennung ausländischer Führerscheine über das Vermittlungsbudget ist nur möglich, wenn wegen fehlender beruflicher Alternativen (§ 10 SGB II), der räumlichen Lage und des Mangels an öffentlichen Verkehrsmitteln der Führerschein zur Ausübung der Tätigkeit oder zum Erreichen des Arbeitsplatzes erforderlich ist.

Da in München das Netz der öffentlichen Verkehrsmittel sehr gut ausgebaut ist und für die Nutzung eines Privat-PKW in der Regel kein Bedarf besteht, kommt eine Förderung somit nur in Ausnahmefällen in Betracht.

Da der Führerschein jedoch nicht nur im beruflichen Kontext eingesetzt, sondern auch privat genutzt werden kann, ist in der Regel eine angemessene Eigenbeteiligung von 25% vorgesehen.

### **Agentur für Arbeit München:**

Der Anerkennungsprozess kann durch die Agentur für Arbeit München begleitet, jedoch aufgrund der fehlenden Zuständigkeit nicht beeinflusst werden. Für Arbeitslose oder von Arbeitslosigkeit bedrohte Kund\*innen können entstandene Kosten erstattet werden, wenn der Antrag auf Erstattung vorzeitig gestellt und die Notwendigkeit der Anerkennung festgestellt wurde.

## **C) Übernahme von Kosten für Fortbildungen für Mentor\*innen/Buddys und Ausbilder\*innen (Angestellte bei der MVG) rund um „betriebliche Integration/Onboarding/interkulturelle Kompetenz“ (sowohl Lehrgangskosten als auch Lohnkostenersatz)**

Um den Kompetenzaufbau rund um die Themen interkulturelle Kompetenz und betriebliche Integration/Onboarding zu stärken, sind u.a. ein Ausbau der Fortbildungen für Beschäftigte und Ausbilder\*innen sowie die Stärkung des Mentor\*innen/Buddy-Systems notwendig. Im Folgenden werden die Fördermöglichkeiten seitens Jobcenter und Agentur für Arbeit diesbezüglich aufgeführt.

### **Jobcenter München:**

Die berufliche Weiterbildung Beschäftigter im Rahmen eines bestehenden Arbeitsverhältnisses kann bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen durch Zuschüsse zum Arbeitsentgelt sowie volle oder teilweise Übernahme der Weiterbildungskosten gefördert werden.

Alternativ zu den Zuschüssen zum Arbeitsentgelt und der Übernahme der Kosten für eine berufliche Weiterbildung können Beschäftigten für die Dauer der beruflichen Weiterbildung ein Qualifizierungsgeld (Entgeltersatzleistung) von der Agentur für Arbeit erhalten.

Die Arbeitgeber-Beratung zu den Fördervoraussetzungen und die Auszahlung der Leistungen erfolgt durch die Agentur für Arbeit.

### **Agentur für Arbeit München:**

Die Agentur für Arbeit München bietet umfassende Unterstützung bei der Qualifizierung von Beschäftigten gemäß dem Qualifizierungschancengesetz (QCG). Dieses Gesetz ermöglicht es Unternehmen, ihre Mitarbeiter\*innen gezielt weiterzubilden, um den Herausforderungen des digitalen Wandels und dem Strukturwandel zu begegnen.

Durch die Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen können Beschäftigte ihre Kenntnisse und Fähigkeiten erweitern und sich so für zukünftige Aufgaben rüsten.



Die Agentur für Arbeit München unterstützt sowohl Arbeitgeber\*innen als auch Arbeitnehmer\*innen bei der Auswahl passender Weiterbildungsangebote und übernimmt je nach Einzelfall einen Teil der Kosten für Schulungen und Lehrgänge.

Das RAW unterstützt die MVG bei der Nutzung der Fördermöglichkeiten seitens Jobcenter und Agentur für Arbeit im Rahmen der Konzeption künftiger Projekte zur Unterstützung des Onboardings und der betrieblichen Integration.

**D) Übernahme von Kosten für die Integration von Bewerber\*innen/Rekrut\*innen aus dem In- und Ausland (z.B. Deutschkurse zur Erlangung B1-Niveau, Vorqualifizierungsmaßnahmen, Integrations-Coaching), wie bspw. ein vorgelagerter Deutschsprachkurs im Rahmen einer bestehenden Beschäftigung bei der MVG mit voller Gehaltszahlung**

**Jobcenter München:**

Bewerber\*innen, die sich bereits in Deutschland aufhalten und Bürgergeld beziehen können grundsätzlich vom Jobcenter gefördert werden, sofern kein anderer Leistungsträger vorrangig verpflichtet ist gleichartige Leistungen zu erbringen.

Kosten für die Förderung von Deutschkursen übernimmt z.B. in der Regel das BAMF.

Neben den Basis-Berufssprachkursen werden verschiedene spezielle Berufssprachkurse angeboten. Insbesondere der Job-BSK als berufsbegleitendes, individuelles Sprachcoaching für Beschäftigte oder Personen die kurz vor der Aufnahme einer Beschäftigung stehen (100-150 UE) ist hier denkbar.

Sofern in Einzelfällen die Kosten der Abschlussprüfungen der Kurse nicht vom BAMF bezahlt werden, können diese vom Jobcenter München übernommen werden.

**Agentur für Arbeit München:**

Die Agentur für Arbeit München kann die Kosten für die Integration von Bewerber\*innen und Rekrut\*innen aus dem In- und Ausland unter bestimmten Voraussetzungen übernehmen oder an zuständige Stellen vermitteln. Deutschkurse werden über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Form von Integrationskursen oder Berufssprachkursen finanziert, die Agentur für Arbeit übernimmt die Erstellung der Berechtigungsscheine. Vorqualifizierungsmaßnahmen und ein individuelles Coaching helfen den Bewerber\*innen, ihre Qualifikationen auf das in Deutschland erforderliche Niveau zu bringen und können für arbeitslos und arbeitssuchend gemeldete Kund\*innen gefördert werden.

**3. Darstellung weiterer Initiativen und Maßnahmen sowie deren Nutzen**

Antragspunkt drei: „Das RAW wird parallel beauftragt, analog zum aktuellen MBQ-Projekt „Gewinnung von Berufskraftfahrern aus dem Ausland“ ein Projekt zur Akquise, Matching und Qualifizierung von Fahrer\*innen im Inland vorzubereiten. Das Projekt soll sich vorrangig – aber nicht ausschließlich – an Migrant\*innen und speziell Geflüchtete wenden und in enger Zusammenarbeit mit der MVG, migrantischen Vertretungen und den Trägern der Geflüchtetenunterkünfte im Raum München erarbeitet werden.“

Um einen attraktiven und funktionsfähigen öffentlichen Personennahverkehr in München anbieten zu können, sind ausreichende Fach- und Nachwuchskräfte, insbesondere im Fahrdienst eine notwendige Voraussetzung.

Das RAW unterstützt daher bereits im Rahmen verschiedener Initiativen und in Zusammenarbeit mit weiteren Akteur\*innen die Gewinnung und Bindung von Berufskraftfahrer\*innen in München und wird diese Bemühungen fortsetzen, im Rahmen der aktuell zur Verfügung stehenden Mittel.

### **Imageveranstaltung „Bayern gemeinsam bewegen“**

Das RAW engagiert sich im Rahmen einer Arbeitsgruppe unter Koordination des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr zur Planung und Durchführung einer Imageveranstaltung für Transport und Logistik. Unter dem Slogan „Bayern gemeinsam bewegen“ wird im Herbst 2024 im Olympiapark für die vielfältigen systemrelevanten Berufe der Branche geworben. Das Event soll Teil einer langfristigen Maßnahmenreihe sein, um das Image der Branche zu verbessern und die Fachkräftegewinnung und -sicherung zu unterstützen.

### **„Make it in Munich“ – Migration und Integration von Busfahrer\*innen und Auszubildenden aus dem Ausland erfolgreich gestalten**

Das RAW hat 2024 im Rahmen seiner Fachkräftestrategie das bisher größte digitale Projekt des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogrammes (MBQ): „Make it in Munich“ ins Leben gerufen. Münchens neue offizielle Website [make-it-in-munich.com](https://www.make-it-in-munich.com) für Fach- und Nachwuchskräfte aus dem Ausland soll helfen, den Mangel an qualifizierten Fach- und Nachwuchskräften in der Stadt abzumildern. Das RAW bietet der MVG über „Make it in Munich“ bereits kostenfreie Maßnahmen für Rekrut\*innen aus Drittstaaten an.

Das RAW arbeitet außerdem in enger Kooperation mit dem Goethe-Institut zur Unterstützung der MVG. Das Goethe Institut hat der MVG bereits Instrumente angeboten, um die Vor-Integration und das Übergangsmanagement hin zur Integration von Busfahrer\*innen aus Drittstaaten erfolgreich zu gestalten:

- Vorbereitung und Beratung im Ausland (in 61 Ländern) und in München
- Informationsveranstaltungen für Auszubildende und Busfahrer\*innen (z.B. Fragen rund ums Wohnen, Kosten sparen, Behördengänge, Steuererklärung, Familiennachzug für Fachkräfte, usw.)
- (berufssprachliche) Deutschlernangebote
- Trainings (z.B. Interkulturelle Trainings)

Bislang wurden gemeinsame Informationsveranstaltung mit dem RAW, Goethe-Institut und der MVG durchgeführt. Weitere Treffen zur Unterstützung von Fachkräften und Auszubildenden mit und ohne Migrationshintergrund in München sind geplant.

Oben genannte Maßnahmen von „Make it in Munich“ und dem Goethe-Institut werden vom „Asyl-, Migrations- und Integrationsfond“ (AMIF) der Europäischen Union finanziert und durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) verwaltet (AMIF-Verbundprojekt „Make it in Munich, siehe Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11588).

### **Fachforum Klimakrise und Arbeitsmigration**

Das RAW veranstaltet in Kooperation mit dem MORGEN- Netzwerk Münchner Migrantenorganisationen, dem Referat für Bildung und Sport, der Münchner Initiative Nachhaltigkeit und dem Nord Süd Forum München das Fachforum: Arbeitsmigration im Kontext der Klimakrise – wie geht es gerecht?

Ziel des Fachforums ist es, Migration im Kontext der Erwerbstätigkeit und des Klimawandels zu beleuchten, sowie gezielte Anwerbung speziell in klimarelevanten Berufen fair zu gestalten. Gemeinsam mit Expert\*innen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Verwaltung und Unternehmen wird diskutiert, wie München faire Bedingungen für migrantische Fachkräfte gestalten kann.

Geplant ist der Input von Sprecher\*innen des RAW, dem Goethe-Institut und der MVG für einen Workshop zu „Integration migrantischer Arbeitskräfte: Good practice in München“.

Die in den Workshops erarbeiteten Handlungsempfehlungen werden in die Planung weiterer Maßnahmen zur Buskraftfahrer\*innen-Rekrutierung einfließen.

### **Aufsuchende Arbeitsmarktintegration, Ausweitung von Kooperation mit Migrantenorganisationen und Organisationen mit Angeboten für Migrant\*innen**

Das RAW hat durch das breit aufgestellte Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) bereits ein großes Netzwerk an Migrantenorganisationen. Dieses Netzwerk und die Zusammenarbeit werden im Zuge der Busfahrer\*innen-Akquise weiter ausgebaut. Derzeit wird ein strategischer Community-Outreach durch Netzwerkpartner\*innen in Unterkünften, Community Organisationen, Nachbarschaftszentren sowie Quartiersarbeit geprüft, für eine gezieltere aufsuchende Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Migrationshintergrund. Netzwerkpartner sind unter anderem das Bellevue di Monaco und MORGEN e. V..

Der intensive Austausch mit weiteren Arbeitsmarktakteur\*innen wird fortgesetzt, um die vorhandenen Maßnahmen möglichst zu optimieren und perspektivisch neue, bedarfsgerechte Projekte und Initiativen zu entwickeln, wie im Antragspunkt drei vorgeschlagen.

### **Arbeitgeberveranstaltungen**

Im Quartal vier 2024 plant das RAW mit Kooperationspartnern wie dem Goethe-Institut weitere Arbeitgeberveranstaltungen zur Fachkräftesicherung von Berufskraftfahrer\*innen in München. Ziel ist das Aufzeigen von Unterstützungsmöglichkeiten für Arbeitgeber\*innen zur Rekrutierung sowie sozialen und beruflichen Integration von Busfahrer\*innen in München.

### **Ausblick**

Mit den derzeit zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen des MBQ werden die oben aufgeführten Bemühungen möglichst aufrecht gehalten.

Bei verbesserter Haushaltslage und zusätzlichen Mitteln für das MBQ wären weitere Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung der Integration von Personen mit Flucht- und Migrationssituation in den Busfahrer\*innenberuf umsetzbar. Zu nennen sei hier beispielsweise die Erweiterung des Teilnehmendenkreises der Vorschaltmaßnahme des Jobcenters auf nicht-Jobcenter-Kund\*innen.

## **4. Entscheidungsvorschlag**

Das RAW wird beauftragt, die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit München und dem Jobcenter München zur Fach- und Nachwuchskräfteicherung im Bereich Berufskraftfahrer\*innen aufrecht zu halten.

## **5. Klimaprüfung**

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

Das Vorhaben ist laut dem Leitfaden für Klimaschutzprüfung nicht klimarelevant. Es handelt sich hierbei um die Darstellung von Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration. Eine Einbindung des Referats für Klima- und Umweltschutz ist nicht erforderlich.

## 6. Behandlung eines Stadtratsantrages

### 6.1 Migration – ein starker Motor für die Stadt: Busfahrer\*innen, Antrag Nr. 20-26 / A 04733 von Fraktion Die Grünen – Rosa Liste, SPD/Volt-Fraktion vom 02.04.2024

Dem Stadtratsantrag wird entsprochen:		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise

## 7. Abstimmung mit den Beteiligten

Die Sitzungsvorlage ist mit der Agentur für Arbeit München, dem Jobcenter München und der MVG abgestimmt.

### Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferent des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und der Verwaltungsbeirat für Beschäftigungs- und Qualifizierungspolitik, Herr Stadtrat Thomas Schmid, haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

## II. Antrag des Referenten

1. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft setzt seine Bemühungen zur Fach- und Nachwuchskräfteversicherung im Bereich der Berufskraftfahrer\*innen aufrecht sowie die entsprechende Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit München und dem Jobcenter München.
2. Der Antrag Nr. 20-26 / A 04733 „Migration – ein starker Motor für die Stadt: Busfahrer\*innen“ ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Clemens Baumgärtner  
Berufsmäßiger Stadtrat

**IV. Abdruck von I. mit III.**

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

**an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt**  
z. K.

**V. Wv. Referat für Arbeit und Wirtschaft RAW-FB3-SG4**

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An die Münchner Verkehrsgesellschaft  
An die Agentur für Arbeit München  
An das Jobcenter München  
An das Mobilitätsreferat  
z. K.

Am